

Leipziger Tageblatt

und

Anzeiger.

N^o 80.

Sonntag, den 21. März.

1847.

Außerordentlicher Landtag.

Sitzung der zweiten Kammer am 19. März.

Nachdem die zweite Kammer von 11 Uhr an geheime Sitzung gehalten hatte, ging sie Mittags um 1 Uhr zu einer öffentlichen über. Gegenwärtig waren die Staatsminister v. Könneritz, v. Zschau und v. Falkenstein nebst dem Geh. Finanzrathe v. Ehrenstein. Auf der Registrande befanden sich u. A. zwei Petitionen mehrerer Actionaire der Chemnitz-Riesaer Eisenbahn um Verwendung für diese und Unterstützung derselben aus Staatsmitteln. Auf die Bemerkung des Abg. v. d. Planitz, daß durch die in geheimer Sitzung in Bezug auf diese Angelegenheit gefaßten Beschlüsse jene Petitionen als erledigt zu betrachten sein würden und man sie daher ohne Weiteres an die erste Kammer abgeben solle, ward von der Kammer demgemäß Beschluß gefaßt. Weiter ward ein Schreiben des Vicepräs. v. Thielau vorgetragen, worin dieser unter Bezugnahme auf ein Rückschreiben des Vorstandes des Gesamtministeriums mittheilte, daß auf sein bei Sr. Majestät dem Könige eingereichtes Gesuch um Enthebung von der Function eines Vicepräsidenten einzugehen, Allerhöchsten Orts Bedenken getragen worden sei, daß er aber bei seinem angegriffenen Gesundheitszustande bitte, ihn für die übrigen Sessionen für entschuldigt zu erachten. — Hierauf trägt Abg. Kasten vor, daß die Beschwerde des Handarbeiters Schulze aus Stötteritz aus materiellen Gründen abzuweisen sei, und es bewendet bei dieser Anzeige. — Darnach wird zur Tagesordnung übergegangen und Referent v. d. Planitz trägt die Differenzpunkte vor, welche nach Berathung des Decrets, „die sächsisch-bayerische Eisenbahn“ betreffend, in den beiden Kammern sich herausgestellt haben. Diese sind 1) der von der ersten Kammer zu den Worten: „daß die sächsisch-bayerische Eisenbahn-Compagnie ihr Eigenthum an den Staatfiscus abtrete“ gemachte Zusatz: „samt allen Rechten und Verbindlichkeiten.“ Derselbe wird einstimmig genehmigt. 2) der von der ersten Kammer abgelehnte Antrag Ziegler's: daß bei Uebernachtung der Büge die diesseitigen Landesinteressen mit denen Baierns gleiche Berücksichtigung finden möchten. v. d. Planitz bemerkt hierzu: man habe in jenseitiger Kammer diesen Antrag einen un deutschen und kleinlichen genannt; das habe die Deputation allerdings befremdet, da man in Eisenbahnangelegenheiten und auch sonst nicht überall eine solche Wahrung der deutschen Interessen gefunden habe. Kleinlich sei der Antrag auch nicht, da er nicht bloß „Gasthofsinteressen“ — (wie v. Hohenthal-Püchau sagte) — sondern die einer ganzen Provinz vertrete. Die Deputation rathe deshalb an: bei dem vorigen Beschlusse stehen zu bleiben. Todt: er schließe sich den Äußerungen des Referenten vollkommen an und wolle nur, um nicht etwa auch den Vorwurf der Undeutschheit auf sich zu laden, ganz deutsch und frei heraus sagen, daß er jene Bezeichnung eines von diesseitiger Kammer einstimmig gefaßten Beschlusses sehr unpassend finde. Staatsminister v. Zschau: jener Ausdruck sei auch in der ersten Kammer schon gerügt worden. 3) hat die erste Kammer den Beschluß der diesseitigen, „daß die Bau- und Betriebsverwaltung der Bahn einem Directorio übergeben werde, wel-

ches aus drei in festem Gehalte stehenden Personen besteht, die ihre ganze Thätigkeit diesem Berufe widmen u. s. w. u. s. w., nicht angenommen, weil die Regierung dadurch zu sehr beschränkt würde. Die Deputation — äußert der Referent — halte diesen, wie die folgenden (vier) Anträge, für ein Ganzes; es könne ihr daher nicht erwünscht sein, sie bloß theilweise an die Regierung zu bringen. In dem, was in der ersten Kammer gegen diese Anträge vorgebracht worden sei, habe die diesseitige Deputation eine Widerlegung ihrer Gründe nicht finden können. Es seien übrigens diese Anträge ja nicht als Bedingungen der Uebergabe hingestellt; aber das Gute hätten sie jedenfalls, daß, bleibe man dabei stehen, man wenigstens die Hoffnung habe, die Regierung werde, wenn sie ihrerseits von diesen Grundsätzen abgehe, der nächsten Ständeversammlung die Beweggründe dazu mittheilen. Man möge also bei dem Antrage beharren. Staatsminister v. Zschau: die in der ersten Kammer angenommenen — drei folgenden — Anträge in Betreff der Staatsdienereigenschaft, welche die Beamten in der Regel nicht erhalten sollen, und auf Vorlegung eines Normaltats für die Gehalte und eines Eisenbahntarifs seien jedenfalls die wichtigsten, weil sie zum Theil auf das Budget von großer Einwirkung seien; die beiden ersten hätte man wohl aufgeben können, nachdem eine so ausführliche Discussion darüber stattgefunden und über die Ansichten der Regierungorgane genügenden Aufschluß gegeben hätte. Hiernach bleibt die Kammer bei ihrem ersten Beschlusse gegen eine (v. d. Beck's) Stimme stehen. Einstimmig verharret sie endlich, auch bei dem von der ersten Kammer abgeworfenen Beschlusse: „daß jene Behörde — das Directorium — dem betreffenden Ministerium zwar verantwortlich sein, aber mit den erforderlichen Befugnissen zu Verwaltung und Beschleunigung der Geschäfte versehen sein müsse.“ — Hiermit sind die Differenzpunkte einstweilen erledigt und die Sitzung wird 1/2 Uhr aufgehoben.

Die erste Kammer hielt heute eine geheime Sitzung.

Das zwanzigste Abonnement: Concert im Gewandhause.

Als Meister der neuesten Zeit wurden heute zum Beschluß der historischen Reihenfolge Spohr, Spontini, Dnslow, Meyersbeer, Rossini, Donizetti und Marschner vorgeführt; Mendelssohn, Rob. Schumann, Gade waren nicht vertreten. Die C-moll-Symphonie von Spohr, unter Mendelssohns Leitung trefflich executirt, bildete den Glanzpunct des Concerts. Alle Vorzüge der Spohr'schen Musik, hoher Ernst bei sentimentaler Weichheit der Empfindung, Harmonieenreichtum, schönster Gebrauch der Instrumente, namentlich der Saiteninstrumente, und größte Fertigkeit, einen gefälligen Gedanken musikalisch auszubeuten, sind in dieser schönen Symphonie enthalten. Fräulein Vogel sang die Arie der Vestalin sehr gut, auch nicht ohne dramatischen Vortrag, aber um die großartige hochtragische Wirkung hervorzubringen, die Spontini hineingelegt hat, ist eine größere Stimme erforderlich. In Herrn Carl Schubert aus Braunschweig lernten wir einen bedeutenden Virtuosen auf dem Violoncell

kennen. Er hat einen großen schönen Ton und eine außerwöhnliche Technik; schade, daß sein Geschmac nicht dem entsprechend gebildet ist. Seine Compositionen, ein Concert und eine Phantasie über ein holländisches Thema, sind so musikalisch unschön, daß sie geradezu eine unangenehme Wirkung hervorbringen. Man ist nicht mehr damit zufrieden, die Fertigkeit zu bewundern, und die Virtuosen werden diesen Ansprüchen der Zeit nachkommen müssen. Von Dnslow, der durch seine Symphonien unter den Schöpfern guter echter Musik rangirt, wurde eine Ouverture zu der Oper „der Colporteur“ gegeben. In einer Arie aus der Oper „il Crociato“ von Meyerbeer hatte Fräulein Schloß Gelegenheit, den ganzen Glanz und Reichthum ihrer Stimme und Gesangsfertigkeit zu entfalten. Rauschenden Beifall erhielten Fräulein Schloß und Fräulein Vogel für den höchst gelungenen Vortrag eines Duetts aus den „Soirées musicales“ von Rossini. Es ist dieses Duett ein reizendes Gesangsstück und die Pianoforte-Begleitung dazu meisterhaft schön. Wenn Rossini auch nicht den Barbier von Sevilla und die staunenswerthe Zahl anderer Opern und Werke verschiedener Art geschrieben hätte, die zwölf kleinen Piecen der Soirées musicales allein schon stellen ihn als musikalisches Genie hin. Von Donizetti, der leider auf den deutschen Concertzetteln zu oft figurirt, aber freilich unvermeidlich geworden ist, wurde ein Duett aus den Nuits de Pausilippe (von Fräulein Schloß und Fräulein Vogel) gesungen und beifällig aufgenommen. Den Beschluß machte Marschner mit der Ouverture zum Vampyr, welcher wohl Schönheit nicht abzuspochen ist, aber in sofern Freischütz und Turyanthe viel herausklingen,

Eigenthümlichkeit nicht ganz zugestanden werden kann. Und somit sind wieder einmal die schönen Donnerstags-Abende im Gewandhaus vorüber. Jeder scheidet von denselben dankbar Allen, durch die sie ihm genussreich wurden, und wie selbst die edelsten Genüsse durch zeitweilige Entbehrungen einen höhern Reiz gewinnen, so werden wir nach einem dazwischen liegenden Sommer die Kunsthallen des Gewandhauses wieder mit frischerem Sinn und neuer Empfänglichkeit betreten.

Vertliche Nachrichten.

Die in diesen Tagen ausgegebene Einladungsschrift zur Prüfung in der öffentlichen Handels-Lehranstalt enthält einen Aufsatz des Herrn Dr. Schuedermann über den Galvanismus in seiner Anwendung auf Künste und Gewerbe. Das beigegebene Schülerverzeichnis dieser Anstalt weist in der 1. Abtheil. (Handlungslehrlinge) 40 in drei Classen, in der 2. Abtheilung (höherer Kurs) 88 in drei Classen nach. Von den letztern sind

- 33 aus Sachsen,
- 17 aus Preußen,
- 17 aus andern deutschen Staaten,
- 9 aus außerdeutschen Ländern der österreichischen Monarchie (3 aus der Lombardei, 3 aus Krakau, 2 aus Ungarn, 1 von der Militairgrenze),
- 1 aus der Schweiz,
- 1 aus Rußland,
- 1 aus Frankreich (Straßburg),
- 7 aus England (London und Manchester),
- 2 aus Westindien (Bärbados und St. Thomas).

Verantwortlicher Redacteur: Dr. Schletter.

Vom 13. bis 19. März sind in Leipzig begraben worden:

Sonnabends, den 13. März.

Jungfrau Juliane Charlotte Wolfemann, 75 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kürschnermeisters hinterlassene Tochter, in der kleinen Fleischergasse.

Herr Christoph Gottlob Trabert, 61 Jahre alt, Expedient bei der Leipzig-Dresdner Eisenbahn, im Jacobshospital.

Ernestine Hulda Müller, 14 Wochen alt, Bürgers und Kramers Tochter, in der Windmühlenstraße.

Gustav Richard Beyerlein, 4 Wochen alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Sohn, im Brühl.

Ein unehel. Mädchen, 6 Monate alt, in der Petersstraße.

Sonntags, den 14. März.

Frau Henriette Pauline Ledig, 31 Jahre alt, Kreisamts-Landrichters Ehefrau, in der Poststraße.

Frau Johanne Dorothee Müller, 86 Jahre alt, Weinschenkens in Lützen Witwe, in der Quersstraße.

Marie Haubold, 13 Jahre alt, Doctors der Rechte, auch Bürgers und Advocatens Tochter, in der Katharinenstraße.

Jungfrau Johanne Christiane Emilie Mühlbach, 33 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Zimmergefellens hinterlassene Tochter, in der Gerbergasse.

Anton Hartmann, 1 Jahr 5 Monate alt, Bürgers und Schneidermeisters Sohn, in der Hainstraße.

Lorenz Anton Winkler, 45 Jahre alt, Schrifstfeger, in der Georgenstraße.

Johann Christoph Pfund, 58 Jahre alt, Einwohner, im Jacobshospital.

Henriette Amalie Schrimpf, 28 Jahre alt, Dienstmädchen aus Taucha, in der Entbindungsschule.

Montags, den 15. März.

Herr Joseph Franz Pollneck, 68 Jahre alt, Bürger und Kürschnermeister, im Jacobshospital.

Marie Ehrstein, $\frac{3}{4}$ Jahr alt, Bürgers und Töpfermeisters, auch Hausbesizers Tochter, in der Johannisgasse.

Gustav Richard Hartmann, 3 $\frac{1}{2}$ Jahre alt, Bürgers und Kramers Sohn, in der Dresdner Straße.

Ein todtyeb. Knabe, Herrn Christian Adolf Ehlers, Bürgers und Stahlstechers Sohn, in der Zeiger Straße.

Dienstags, den 16. März.

Charlotte Friederike Rothe, 68 Jahre alt, Markthelfers Witwe, in der Webergasse.

Friedrich Gabriel Schuhmann, 69 Jahre alt, Handarbeiter, in der Reudniger Straße.

Johann Gottfried Heller, 74 $\frac{3}{4}$ Jahre alt, Beisorgter im Georgenhaus.

Friedrich August Hermann Schmidt, $\frac{1}{2}$ Jahr alt, Instrumentmachegehilfens Sohn, in der Johannisgasse.

Mittwochs, den 17. März.

Herr Friedrich Gotthold Kunze, 68 Jahre alt, Bürger und Hausbesitzer, in der kleinen Fleischergasse.

Alexander Paul Hörtisch, 1 Jahr alt, Bürgers und Kaufmanns Sohn, am Fleischerplatz.

Johann Gottfried Wilhelm Hendel, 24 Jahre alt, Schlossergeselle, im Jacobshospital.

Donnerstags, den 18. März.

Ein Mädchen, 6 Stunden alt, Herrn Christian Gottlob Scheibners, Bürgers und Fleischermeisters, auch Hausbesizers Tochter, in der Colonnadenstraße.

Emilie Marie Fiedler, 5 Jahre 3 Monate alt, Buchdruckergehilfens Tochter, in der Reichstraße.

Wilhelmine Louise John, 1 $\frac{1}{4}$ Jahr alt, Schuhmachergehilfens Tochter, in der Pleißengasse.

Freitags, den 19. März.

Frau Johanne Christiane Butter, 59 Jahre alt, Bürgers und Schenkewirths Ehefrau, in der Quersstraße.

Herr
Amalie
Gottlob
August
Melchior
Ein u
Ein u
10

V
Amst
Berlin
d°. P
Berlin
d°. P
d°. P
d°. P
d°. S
Bonn
Bresl
d°. c
Düss
d°. c
Köln
Crae
Ham
Kiel
Mag
Mag
d°. c
Nied
Nied

der
ziem

Ap
11
Br

De

St

at

Herr Karl Theodor Bernuth, 43 1/2 Jahre alt, Buchdruckereifactor, in der Eisenbahnstraße.
 Amalie Auguste Anna Schirmeister, 1 Jahre 10 Monate alt, Bürgers und Schuhmachermeisters Tochter, im Brühl.
 Gottlob Paatz, 36 Jahre alt, Schuhmachergeselle aus Krippenma, in der Schloßgasse.
 Auguste Amalie März, 63 Jahre alt, Einwohners Witwe, an der Pleiße.
 Melchior Albrecht, 62 Jahre alt, Rothhändler, in den Thonberg-Strassenhäusern.
 Ein unehel. Mädchen, 1 Jahr 8 Wochen alt, in der kleinen Fleischergasse.
 Ein unehel. Mädchen, 11 Wochen alt, in der Ulrichsgasse.
 10 aus der Stadt, 19 aus der Vorstadt, 4 aus dem Jacobshospital, 1 aus der Entbindungsschule, 1 aus dem Georgen-
 hause. Zusammen 35.

Vom 13. bis 19. März sind geboren:
 19 Knaben, 13 Mädchen. 32 Kinder, worunter ein todgeborener Knabe.

Sonntag d. 21. Mart. a. c. Nachm. 4 U. Conf. Bekl. F.
I. Montag d. 22. Mart. Abd. 6 U. I. R. — — — A.

Berliner Börse, den 19. März.

Eisenbahnen.		Br.	Geld.	Eisenbahnen.		Br.	Geld.
Vollcingezahlte:							
Amstd.-Rotterd.	4 1/2	93 1/2	—	Nordbahn. (K. F.) 4 1/2	—	—	—
Berlin-Anhalt	—	—	110 1/2	Oberschlesische A. 4 1/2	105	—	—
d° Prior.-Actien	4 1/2	—	—	d° Prioritäts	—	—	—
Berlin-Hamb.	d°	—	104 1/2	Oberschlesische B. d°	95 1/2	—	—
d° Prior.	4 1/2	96 1/2	—	Rheinische	87	—	—
d° Potsd.-Magd.	4 1/2	—	92	d° Prior.	93	—	—
d° Prior. A. u. B. d°	—	—	92 1/2	dergl. v. Staatgar. 3 1/2	—	—	—
d° C.	5 1/2	—	101 1/2	Sächsisch-Baiersche .	—	—	—
d° Stettin	—	108	—	Thüringische	97	—	—
Bonn-Köln	5 1/2	—	—	Wilh.-Bahn	87 1/2	—	—
Breslau-Freib.	4 1/2	—	—	Zarskoie-Selo, fr. Zins	—	—	—
d° d° Prior.	d°	—	—	Quittungsbogen eing. 2	—	—	—
Düsseld.-Elberfeld. 5 1/2	—	106	—	Aachen-Mastricht 4 1/2	85 1/2	—	—
d° d° Prior.	4 1/2	93 1/2	—	Berg-Mark.	86	—	—
Köln-Minden	—	92	—	Berlin-Anhalt B. d°	45	99 1/2	—
Crac.-Oberschl.	—	83 1/2	—	Bexbach.	d°	60	92
Hamburg-Berged.	4 1/2	—	—	Cassel-Lippst.	d°	20	87
Kiel-Altona	d°	109 1/2	—	Chemn.-Riesaer d°	80	—	—
Magdeb.-Halberst. d°	—	—	—	Köln-Minden	d°	80	91 1/2
Magdeb.-Leipz.	—	—	—	Magd.-Wittenb. d°	20	—	—
d° d° Prior.	d°	—	—	Mail.-Venedig . d°	88	110	109 1/2
Nieder-Schles.	d°	88 1/2	—	Nordb. (F.-W.) d°	60	72 1/2	72 1/2
Niedersch.-Prior. d°	93	—	—	Posen-Stargard	30	—	85 1/2
do. do.	5 1/2	101	—	Pr. Wlb. (St. Vhw.)	90	—	—
do. Zweigbahn 4 1/2	—	—	—	Rhein.Prior. Stm. 4 1/2	70	90	—
do. Prior.	4 1/2	—	—	Sächs.-Schles.	d°	90	102 1/2
				Ung. Central	d°	50	99

Berlin. Bei sehr unbedeutendem Geschäft behaupteten die Course der Fonds sowohl, als die der Eisenbahnactien mit geringer Ausnahme ziemlich ihren gestrigen Stand.

Paris, den 16. März.

5 1/2 französische Rente 115. 45. ohne Coupons.
 3 1/2 " " " 77. 50.

Leipzig, den 20. März.

Del-Börse. Ruböl, disp. 11 Thlr. Br. u. bez. pr. März-April 11 1/8 Thlr. Brief, pr. April-Mai. Mai-Juni 11 1/2 Thlr. 11 1/8 Thlr. bezahlt u. Brief, pr. September-October 12 1/4 Thlr. Brief. Keinöl 12 1/4 Thlr. Mohnö 22 Thlr.

Spiritus. Kartoffel-, 14,400/0 nach Tralles 43 1/2 Thlr.

Einnahme

der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie im Monat Februar 1847.

Für 19,010 Personen 12,969 1/2 5 1/2 Ngr
 „ 85,445 Centner Fracht 16,882 1/2 9 Ngr
 Summa: 29,851 1/2 14 1/2 Ngr

Bekanntmachung.

Am 1. oder 2. d. M. ist aus einer in der Katharinenstraße alhier gelegenen Wohnung eine Börse von grüner Seide mit Stahlperlen gehäkelt, auch mit stählernen Ringen und Quasten versehen, weiter

eine kleine goldene, guillochirte Jagduhr mit weißem Emaille-Zifferblatte, römischen Ziffern und stählernen Zeigern, woran sich ein schwarzseidenes Schnürchen befand, entwendet worden.

Die angestellten Nachforschungen haben den gewünschten Erfolg bis jetzt nicht gehabt, weshalb wir hierdurch Jedermann, welchem die fragliche Börse oder Uhr zu Gesicht gekommen oder sonst ein hierauf bezüglicher Umstand bekannt sein sollte, zur schleunigen Anzeige auffordern. Dabei bemerken wir, daß der Bestohlene für Denjenigen, welcher uns zuerst solche Mittheilungen machen wird, in deren Folge die Wiedererlangung der Uhr gelingt, eine Belohnung von

Zehn Thalern

bestimmt hat. Leipzig, den 20. März 1847.

Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.
Stengel, Pol.-Dir.

Kermes, Act.

Bekanntmachung.

In unserer Verwahrung befinden sich ein Paar neue Frauenschuhe von schwarzem Zeuge, die ein bei uns in Untersuchung und Haft befindlicher berücktigter Dieb bei seiner Arretur am 15. d. weggeworfen und ver-muthlich vorher gestohlen hat.

Um hierüber Gewißheit zu erlangen und die Schuhe dem Eigenthümer zurückstellen zu können, fordern wir Letzteren oder wer sonst hierüber eine Nachweisung zu geben im Stande sein sollte, zu schleunigster Anzeige davon bei uns auf.
 Leipzig, den 18. März 1847.

Vereinigtes Criminalamt der Stadt Leipzig.
Rothe.

Riesche.

Tageskalender.

Eisenbahnzüge nach

Dresden: 6, 1, 5 Uhr, Güterzug 10 u., bis Riesa 7 u. Ab. Magdeburg, Berlin u.: 6 1/2, 10 1/2 u., bis Wittenberg 3 1/2 u. Güterzug 8 u., bis Cöthen 4 1/2 u. Zwickau und Reichenbach: 7, 11 1/2 (bloß nach Zwickau), 4 u.

Museum (Petersstraße Nr. 41): 8 u. Morg. bis 10 u. Ab. **Theater.**

(118. Vorstellung im Winter-Abonnement.)

Sonntag den 21. März 1847:

Fra Diavolo,

oder

Das Gasthaus zu Terracina,

komische Oper in 3 Acten nach Scribe von C. Blum, Musik von Auber.

Personen:

Fra Diavolo, Räuberhauptmann, unter dem Namen
 Marquis von San Marco, Herr Stritt.
 Lord Rooburn, ein reisender Engländer, " Marcker.
 Pamela, seine Gemahlin, Fräulein Fischer.
 Lorenzo, Officier bei den römischen Dragonern, Herr Henry.

Matteo, Gastwirth, Herr Berthold.
 Berline, seine Tochter, Frau Günther-Bachm.
 Giacomo, Banditen von Fra Diavolo's Bande, } Herr Stürmer.
 Beppo, } = Ballmann.
 Franzisko, Berlinens bestimmter Bräutigam, . = Balf.
 Ein Müller, = Ludwig.
 Ein Unterofficier, = Dost.
 Bauern u. Bäuerinnen. Hochzeitsgäste. Dragoner. Kellner. Aufwärtterinnen.
 Scene: Ein Dorf in der Gegend von Terracina.
 Der Text der Gesänge ist an der Cassé für 3 Neugroschen zu haben.

Einladung

zu den Prüfungen der Nicolaischule.

Den 22. März, Vorm. v. 8—11 U. Classe V. und VI. Religion, Griechisch und Lateinisch. — Nachmittag von 2—5 U. Classe IV. Französisch. Classe V. Naturkunde. Classe III. und IV. Mathematik und Französisch. — **Den 23. März** Vormittags v. 8—11 U. Classe III. u. IV. Lateinisch, Naturlehre, Geschichte, Lateinisch. — Nachmittag von 2—5 U. Classe I. und II. Griechisch, Naturlehre, Griechisch und Geschichte.

Fortsetzung der Auktion

von Silber- und Gold-Sachen. Preciosen, Betten, fast noch neuen Meubles u. s. w. im **Tecklenburg'schen** Hause (Reichels Garten Nr. 1641 d. Brandcat.) 2 Treppen hoch, **Montag** den 22. März Vormittags von 9 Uhr und Nachmittags von 3 Uhr an.

Auktion feiner neuer Meubles,

als: Secretaire, Chiffonnieren, Divans, Commoden, Schränke, Tische, Bettstellen etc., Montag den 22. März von früh 9 Uhr an im Gewandhause.

Wein-Versteigerung.

Folgende aus einer Separation herrührende gutgehaltene Weine, als:

- 16 Eimer **Niersteiner 1842** er,
- 16 Eimer **Laubenheimer 1842** er,
- 16 Eimer **Geisenheimer 1842** er,
- 2 Eimer **Steinwein 1834** er,
- 100 Flaschen **roth. Span. Wein**,
- 80 Flaschen **Dry Madeira**,

sollen von mir

Mittwoch den 24. März d. J.

Vormittags um 9 Uhr in dem unter Herrn Dr. Haase's Hause, Reichsstr. Nr. 10 befindlichen Keller im Hofe linker Hand, in Eimern, halben Eimern, resp. Duzend Flaschen öffentlich an den Meistbietenden versteigert werden und sind Proben davon Tags vorher in dem Keller zu bekommen.

Leipzig, den 19. März 1847.

Adv. **F. A. Steche**, requir. Notar.

Weinauktion im Rheinischen Hofe.

Montag den 22sten März a. c. sollen die im ausgegebenen Kataloge zerstreut aufgeführten vorzüglich gut gehaltenen **Weine**, insofern **200 Flaschen Champagner aus dem Hause Jacquesson & Als**

Vormittags von 9—12 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr gegen sofortige baare Zahlung in Courant in der ersten Etage des Rheinischen Hofes versteigert werden.

Adv. **Otto Koch**, req. Notar.

Weinversteigerung.

In der von mir für den 24. März d. J. angekündigten Auktion werden außer den bereits bemerkten Weinen anoch

150 Flaschen **Markobrunner 1811** er

in Duzend Flaschen versteigert.

Leipzig, den 20. März 1847.

Adv. **Steche**.

Passende Festgeschenke.

Bei **Gustav Mayer** in Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

Die zweite vermehrte und verbesserte Auflage von **Gustav Schwab** und **Karl Klüpfel**,
Wegweiser durch die deutsche Literatur.

Ein Handbuch für Laien.

24 Bogen Velinpapier. Brosch. 1 1/3 Thlr., in Rattun 1 1/2 Thlr.

Die Namen der Bearbeiter, so wie der Umstand, daß die erste Auflage im vorigen Jahre in 2 Monaten vergriffen wurde, und daß diese zweite unter andern wesentlichen Verbesserungen auch die Angabe sämmtlicher Ladenpreise, so wie eine Auswahl Kinderschriften enthält, dürften dies Buch wohl als das passendste Festgeschenk erscheinen lassen.

B i b l i a

das ist

die ganze heilige Schrift
 deutsch durch **Dr. Martin Luther**,

auf's Neue verglichen mit der Ausgabe letzter Hand vom Jahre 1545. 2ter Stereotyp-Abdruck
 in **Berliner Einbänden**

ganz in Maroquin mit Goldschnitt in Futteral mit 15 Stahlstichen 4 1/2 Thlr.
 in Rattun und Leder in Futteral mit 1 Stahlstich 2 1/2 =

F. W. Th i e m e

neues vollständiges kritisches

Wörterbuch der Englischen und Deutschen Sprache.

2 Bände. 74 Bogen Imperial, in 1 Band.

Preis 3 Thlr. brochirt. **3 1/2 Thlr.** in Halbfr. geb.

Der Herausgeber, rühmlichst bekannt durch seine frühern kleinern Wörterbücher (deren wiederholte und bedeutende Auflagen wohl am besten für ihre Brauchbarkeit sprechen), hat durch diese neue, umfangreichere Arbeit insbesondere dem Bedürfniss Derjenigen zu entsprechen gesucht, welchen die Mehrzahl der jetzt bestehenden kleinen und mittlen Wörterbücher nicht genügt, während ihnen die ganz grossen und ausführlichen Werke, wie *Grieb*, *Hilpert* etc., theils zu kostspielig, theils zu ausgedehnt erscheinen.

Eine Prüfung des Werkes selbst, und insbesondere ein Vergleich, was Druck, Papier und Ausstattung überhaupt anlangt, mit den bestehenden guten englischen Wörterbüchern von gleich reichem Inhalt wird die Preiswürdigkeit desselben am sichersten beurtheilen lassen.

Empfehlenswerthes Fest-Geschenk für Confirmandinnen.

Bei **Herrmann Friscke** in Leipzig (Reichsstr. Nr. 10, Ammannshof) erschien und ist daselbst, so wie in allen übrigen Buchhandlungen zu haben:

Rosaliens Vermächtniß an Amanda.
Worte einer guten Mutter an ihre Tochter.
 Ein Bildungsbuch für Deutschlands Töchter von **Jacob Glas**.
 5. Ausgabe. 2 Theile. Mit Litkupfern. Schön geb. 2 Thlr.

Das Annahmelocal der Seidenfärberei von C. C. Bodmer,
Hainstrasse Nr. 21, vis à vis dem Hôtel de Pologne,
empfehlte sich hierdurch dem geehrten Publicum.

Große Neuigkeit!!!

Jedem Hauswirth und Miethsbewohner empfehle ich die heute bei mir fertig gewordenen

Mieths-Quittungs-Bücher

als das Praktischste, was es hierin giebt. Ein solches Büchlein kostet nur 1/2 Ngr. und hält 6—12 Jahre. Nur der, der Gebrauch davon machen wird, kann sich von dem großen Nutzen desselben überzeugen.

Leipzig, den 17. März 1847.

Friedrich Andrä.

Die Leihanstalt für Pianofortemusik und Gesang von G. Stade

empfehlte sich einem kunstliebenden Publicum unter Zusicherung billiger Bedingungen: Gewandgäßchen Nr. 5.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch, mit Bezugnahme auf seine Annonce vom 5. d. M., nochmals anzuzeigen, daß er von Ostern an eine wohlfeilere Anstalt, deren Zweck eine zeitgemäße allgemeine bürgerliche Vorbildung ist, zu eröffnen beabsichtigt. Desfallsige Anmeldungen erbittet er sich Kreuzstraße Nr. 1.

Leipzig, am 21 März 1847. J. C. Richter, Schuldirektor.

Zur Nachricht.

Den 1. April beginnen auf dies Sommerhalbjahr die Übungsstunden der kleinen

Anstands-Exercierschule für Knaben.

Anmeldungen (deren ich gleich Anfangs recht zahlreiche wünsche, weil diesen Sommer eine öffentliche Prüfung stattfinden soll) bitte ich bei Herrn Kaufmann **Sawsky** in der Grimma'schen Straße, bezugnehmend bei Herrn Kaufmann **Schubert** in der Katharinenstraße niederzulegen. Programm werden daselbst oder in meiner Wohnung verabreicht.

Heinrich Reichert, Exerciermeister,
wehnhast Dresdner Straße Nr. 43.

Am Unterricht im Wäsche- und Plattsticken können noch einige junge Damen Theil nehmen: neue Straße Nr. 9 parterre.

Einem verehrungswürdigen Publicum mache ich die ergebenste Anzeige, daß ich, nächst meinem schon früher betriebenen Geschäft, mich als Fleischermeister hier etablirt habe. Ich empfehle daher Montags und Freitags stets frische gute Wurst, Wurstsuppe, gutes frisches Fleisch von allen Qualitäten und auch die schon längst bekannten guten geräucherten Fleischwaren und auch Wurst in allen Gattungen.

Von nächstem Dienstag an verkaufe ich alle Markttage frisches Fleisch und dergleichen Wurst auf dem Nicolaihofe, und in meiner Wohnung: Johannisgasse Nr. 11, sind dieselben Artikel stets gut und billig zu erhalten.

G. S. Dittmar, Fleischermeister.

Hierdurch beehre ich mich, einem geehrten hiesigen und auswärtigen Publicum die ergebenste Anzeige zu machen, daß ich unter hütigem Tage das auf hiesigem Plage bestehende Kleider-Magazin für Kinder etablirt und auf das Vollständigste in allen in dies Fach einschlagenden Artikeln assortirt habe, und versichere die billigsten Preise und reelle Bedienung.

Heinrich Schüb, Nicolaistraße (Stadt London).

Vom 16. d. Mts. an steht der Fuhrmann **Fischer** aus Frankenberg nicht mehr in der Stadt Freiberg. Bestellungen und Güter bittet man ergebenst **Dresdner Hof im Kupfergäßchen** (sonst Dresdner Herberge) bei Herrn Gastwirth **Ulrich** abzugeben.

Bei vorkommendem Bedarf empfehle ich meinen werthen Kunden und einem geehrten Publicum meinen Meubleswagen.

Joh. Friedr. Rinne, sonst J. G. J. Simon,
Neukirchhof Nr. 40/276.

Feine Goldwaaren,

wovon ich fortwährend ein vollständiges Lager unterhalte, empfehle ich in nachstehenden Artikeln und neuesten Mustern, als: **Colliers, uni als auch mit Granaten und Korallen, Ohrgehänge, Brochen, Tuchnadeln, Ringe, Kreuze, Halsbandschlösschen, Medaillons** u. s. w. zu den billigst gestellten Preisen. Auch von neuestem **Pariser Damenschmuck**, ganz fein verguldet und in Bronze habe ich mehreres erhalten.

G. F. Märklin.

Die erwarteten neuen

Spazierstöcke

sind eingetroffen und empfohlen solche billigt

Mantel & Riedel,

Markt Nr. 161, unterm Café national.

Stroh- und Bordurenhüte werden schön gelehrt u. modernisirt von **S. Scholz**, Johannisgasse Nr. 29, 1 Treppe.

F. A. Krantzler,

Tapezierer,

Meublesmagazin Petersstraße Nr. 1/68,

empfehlte in großer Auswahl im neuesten Geschmack gearbeitete **Divans, Ottomanen, Chaises longues, Sopha's, Fauteuils, Couches, Ruhestühle**, so wie **Stühle** aller Arten, **Kopfaarmatrasen** in bester Qualität, **Stahlfeder- und Secgrasmatrasen** und alle in dies Fach einschlagende Gegenstände zu geneigter Beachtung und versichert bei der reellsten Bedienung die **billigsten Preise**.

Umschlagetücher

in großer Auswahl empfohlen **Gebr. Dombrowsky**,
Thomasgäßchen Nr. 3, 2 Treppen hoch.

Für Damen und Confirmandinnen.

Gebirgische Stickereiwaren, als: **Kragen, Peterinen, Chemisettes, Manschetten, Aermel, Käse, Taschentücher** u. s. w. in allen Sorten von den feinsten Stickereien bis zu tambourierten, sind in großer Auswahl zu den billigsten Preisen zu haben: **Nicolaistraße Nr. 49**, eine Treppe hoch.

Wegen Räumung meines Gewölbes zu bevorstehender Messe beabsichtige ich, wegen Mangel an Platz eine große Partie

neue vollständige Federbetten,

so wie gut geriffene neue Bett- und Flaumfedern billig zu verkaufen.

Gleichzeitig empfehle mein reichhaltiges Lager von **Oberhemden, Leib-, Bett- und Wirtschaftswäsche**, aus echten

irischen und Bielfelder Leinen

nach dem neuesten Modell verfertigt, zu möglichst billigen Preisen. NB. Die feinsten Stoffe liegen für in mein Fach schlagende Bestellungen bereit.

Emilie Leutbecher.

Gewölbe Nicolaistraße Nr. 20.

Die neuen Spazierstöcke

sind eingetroffen bei

G. B. Heiffinger,
Grimma'sche Straße Nr. 27.

Beste böhmische Patent-Braunkohle

Eduard Sachsenröder.

ist wieder angekommen bei

Reise- und Spazierstöcke
empfehlen in großer Auswahl zu billigen Preisen
F. A. Poyda, Reichsstr. Nr. 52,
früher am Markt.

 **Die Modewaaren-, Strohhut- und Blumenfabrik von C. Wagner**, Petersstraße 8, 

empfehlen sich mit dem Waschen und Modernisieren aller Sorten Strohhut- u. Bordürhüte u. verspricht prompte u. billige Bedienung.

Zu verkaufen steht ein Haus mit Garten in Neudnitz zu 1700 Thlr. und kann mit der Hälfte Anzahlung übernommen werden. Näheres Ritterstraße Nr. 39 beim Hausmann.

Zu verkaufen habe ich unter mehreren hiesigen Grundstücken ein Haus in Buchhändlerlage und eins vor dem Zeitzer Thore mit Stallung.

Adv. **Chrlsch**, große Fleischergasse Nr. 1.

Ein Haus in schönster Lage, $\frac{1}{4}$ Stunde von Leipzig, ist zu verkaufen. Näheres bei Hrn. Schuhmachermeister **Toppfschaar**, Brühl Nr. 54.

Ein in Neudnitz gelegenes neuerbautes Hausgrundstück ist mit geringer Anzahlung zu verkaufen beauftragt

Adv. **Robert Sichel**, Katharinenstraße Nr. 10.

Zu verkaufen ist ein Bauplatz von 27 Ellen Front und 57 Ellen Tiefe vor dem Dresdner Thor in Neudnitz. Zu erfragen bei **Carl Lehmann**, hinter der Leipziger Gasse 120.

Verkauf: mehrere $\frac{1}{2}$, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{8}$ Biereimerstücke und Gosenflaschen. Zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

Ein großes Thor und eine Verkaufsbude sind in dem Eckhause Nr. 1/68 von der Petersstraße und dem Markte sofort zu verkaufen und ist letztere bis Montag noch aufgestellt in Augenschein zu nehmen. Das Nähere ist beim Hausmann daselbst zu erfragen.

* Ein Octav. Wiener Pianoforte von schönem Ton steht für 40 Thlr. zu verkaufen: gr. Windmühlenstr. Nr. 49, 2 Treppen.

Strohverkauf
bei **Seine**, blaue Mütze Nr. 11.

Blätter-Tabacke.

Besonders schönen Pfälzer Aufarbeiter, 1845r und Cultur-Aufarbeiter zu 8 $\frac{1}{2}$ —11 Thlr. empfiehlt **W. Thümmler**.

Wir erhielten wieder eine kleine Sendung **Imperial-Pflaumen in Cartons**, welche wir hiermit empfehlen. **Hentschel & Pinckert**.

Ich empfang ein Pöschchen Morcheln in Commission, die als preiswürdig bestens empfehlen kann

J. G. Silber.

Gänseleber in Gelé, portionsweise und in Formen, ist zu haben bei **Michael Buch**, Frankfurter Straße Nr. 49.

Gekauft und verkauft
werden getragene Kleidungsstücke von Kopf bis zu Fuß.
C. Siebler, Preußergäßchen Nr. 1 im Gewölbe

Zu leihen gesucht werden 9000, 2000 und 1800 Thlr. zu 4—5 % Verzinsung bezügl. mittelst Cession vorzüglich sicherer **Hypotheken** durch

Adv. **Chrlsch**, große Fleischergasse Nr. 1.

Gesucht werden einige Knaben zur Theilnahme am englischen Unterricht bei **A. O. Eden**, Schuhmacherg. Nr. 6, 1 Tr.

Gesucht wird ein Hausmann mit guten Zeugnissen versehen, der etwas von der Gartenarbeit versteht, sich aber jeder Arbeit willig unterzieht. Im Wintergarten bei

Tröndlin.

Ein Lehrling, der Lust hat Schneider zu werden, kann sich melden bei **A. Seitze**, Petersstraße Nr. 40.

Gesucht wird ein junger Mensch, welcher Lust hat, das Notenstechen zu erlernen. Das Nähere Reichels Garten, Colonadenstraße Nr. 2, eine Treppe.

Zu leichter Handarbeit werden junge Burschen gesucht: Mühlgasse Nr. 10.

Gesucht wird noch zum 1. April ein Mädchen in die Küche. Nur solche, welche in einer Wirtschaft gedient haben, werden am ersten berücksichtigt und haben sich zu melden im Thomaspäßchen Nr. 3/188 parterre.

Gesucht wird den 1. April ein in der Küche und den übrigen häuslichen Arbeiten nicht unerfahrenes Dienstmädchen. Näheres Hofplatz Nr. 12 im Gartengebäude.

Gesucht wird zum 1. April ein fleißiges Mädchen, welches länger bei Herrschaften gedient hat: gr. Windmühlenstr. Nr. 22.

Ein eheliches fleißiges Dienstmädchen, welches sich keiner Arbeit scheut, kann sogleich einen guten Dienst erhalten. Näheres Halleische Straße Nr. 2.

Gesuch.

Ein Commis, welcher mehrere Jahre auf hiesigem Plage und auswärts in Material- und Schnittgeschäften zur größten Zufriedenheit seiner Herren Principale servierte, wünscht recht bald in einem ähnlichen Geschäft placiert sein.

Hierauf reflectirende Herren Principale werden gebeten, ihre werthen Adressen unter der Chiffre M. M. Nr. 3. gefälligst in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesuch. Ein lediger Mann in 30r Jahren, in Diensten hier, sucht einen Posten als Markthelfer, Hausmann oder Hausknecht und kann auf Verlangen auch Caution stellen. Zu erfragen Johannisgasse Nr. 24 bei **C. L. Bosse**.

Ein erfahrener Gärtner wünscht noch einige Gärtchen zu bearbeiten. Das Nähere Quersstraße Nr. 17 im Hofe parterre.

Gesuch.

Ein gebildetes Mädchen in den 20er Jahren, welches in allen weiblichen Arbeiten und jeder Art Näherei geübt ist, auch Zeugnisse ihrer Brauchbarkeit nachweisen kann, sucht bei einer stillen Familie oder einer einzelnen Dame ein baldiges Unterkommen; auch würde sie die Aufsicht einiger Kinder übernehmen und sich jeder häuslichen Arbeit unterziehen; sie erbittet sich nur wenig Gehalt und kann sogleich antreten. Hierauf Reflectirende wollen gefälligst ihre Adressen richten unter der Chiffre A. A. B. poste restante Halle an der Saale.

Ein Mädchen von gefestem Alter, welches die besten Zeugnisse ihres Wohlverhaltens hat, sucht einen Dienst als Köchin oder Haushälterin. Das Nähere Klosterstraße Nr. 16, 4 Treppen.

Ein reinliches fleißiges Mädchen sucht ein paar Aufwartungen. Adressen unter C. W. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Logis-Gesuch.

In der Nähe des Königs-, Hof- oder auch Augustusplatzes, so wie in der Königsstraße wird zu Johannis dieses Jahres ein freundliches Logis mit allem Zubehör von kinderlosen Leuten im Preise von 200 bis 250 Thlr. gesucht. Adressen beliebe man abzugeben in der Wasserkunst Nr. 1/789.

Sucht
50 b
Lage
zeichn
Ein
hern
Schü
Nr. 4
Ein
Abthe
darüb
3
mühl
nebst
fragen
3
meub
oder
straße
erfrag
3
meub
3
Nähe
3
Win
zu ve
3
Sei
durch
3
ist zu
3
mer
Neu
3
Gart
pläge
3
rerer
Stal
Schl
2
recht
3
ist s
3
Nr.
an b
darüb
3
licher
3
Trep
oder

Logis. Ein pünctlich zahlender Mann mit festem Gehalt sucht mit seiner wenigen Familie k. Johannis ein Logis von 50 bis 80 Thlr., in der Stadt oder deren Nähe, in guter Lage und nicht zu hoch. Adressen, mit Logisgesuch Nr. 1 bezeichnet, übernimmt die Expedition dieses Blattes.

Garten = Vermiethung.

Einige Gärten mit schönen Obstbäumen, Wein und Esträu- chern gut besetzt, mit gemauerten Häuschen, in der Nähe des Schützenhauses, sind sofort abzugeben. Das Nähere Petersstraße Nr. 49/38 im Gewölbe.

Ein Garten, schön gelegen, im Johannissthal in der zweiten Abtheilung, ist sehr billig von jetzt an zu vermieten. Näheres darüber Ritterstraße, 3. Platz Nr. 17 parterre zu erfahren.

Zu vermieten ist vom 1. April an in der kleinen Wind- mühlengasse, vorn heraus 1 Treppe, ein meublirtes Stübchen nebst Alkoven, an einen Beamten oder Geschäftsmann. Zu er- fragen kl. Windmühlengasse Nr. 15 parterre bei Hrn. **Dathe**.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Ostern eine aus- meublirte Stube nebst Schlafstube, vorn heraus parterre, einzeln oder zusammen, an einen oder zwei ledige Herren, in der Thal- straße Nr. 2 am Sächsisch-Bairischen Bahnhofe; ebendasselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind an einzelne Herren zwei freundliche meublirte Logis unter eignem Verschluß: gr. Windmühlengasse Nr. 22.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Logis und das Nähere zu erfragen Lehmanns Garten, 2. Haus, 2. Etage.

Vermiethung. Ein Gewölbe mit Schreibstube auf der Windmühlengasse, am geeignetsten zu einer Werkstatt, ist sofort zu vermieten. Näheres Königsplatz Nr. 12, 1 Treppe.

Eine Pferdestall mit Wagenschuppen und Heuboden in der innern Petersvorstadt ist zu vermieten durch **Advocat Andrißschy jun.,** Barfußgäßchen Nr. 2.

Eine freundliche Stube mit Alkoven, mit oder ohne Meubles, ist zu vermieten: Reichels Garten, Erdmannsstr., Krafts Haus part.

Zu vermieten ist zu Ostern ein Parterrelocal mit Kam- mer für ein Verkaufsgeschäft, auch als Logis, mit oder ohne Meubles: lange Straße Nr. 13.

Sommerlogis.

Für einen Herrn oder Dame zu verkaufen ist ein Haus, ein Garten im Johannissthal in der zweiten Abtheilung, auch Bau- plätze. Alles zu erfragen an den Thonbergstraßenhäusern Nr. 67. **Eichler.**

Zu vermieten ist ein Sommerlogis, bestehend aus meh- reren Stuben, Kammern und Zubehör; auch kann ein Garten, Stallung und Wagenremise mit abgelassen werden. Das Nähere Schleußig Nr. 12.

2 Schlafstellen sind offen: Universitätsstraße Nr. 11 im Hofe rechts 1 Treppe.

Eine freundliche Kammer mit oder ohne Betten für Herren ist sogleich zu beziehen: Thomaskirchhof Nr. 1, Gartengebäude.

Offen sind 5 Schlafstellen in der kleinen Fleischergasse Nr. 29, im Hofe 2 Treppen.

Ein Gärtchen,

an der Promenade gelegen, ist zu vermieten. Das Nähere darüber in Nr. 37 parterre am Neukirchhof zu erfahren.

Zu vermieten ist an einen ledigen Herrn ein freunds- liches Zimmerchen mit Bett: Reudnitzer Straße Nr. 5 parterre.

Vermiethung. Eine Stube und zwei Kammern eine Treppe Frankfurter Straße Nr. 8, ist an einen soliden Herrn oder Dame zu vermieten und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind 2 freundliche Schlafstellen: Quertstraße Nr. 17, bei Herrn **Rühne** zu erfragen.

Offen sind für solide Leute 2 hübsche Schlaf- stellen: Neuschönefeld Nr. 26.

Offen sind zwei Schlafstellen in einer Stube: Petersstraße, Stadt Wien, 3 Treppen rechts auf dem Gange.

Zu vermieten sind 3 freundliche Schlafstellen: Reichels Garten, Erdmannsstraße Nr. 5, eine Treppe rechts.

Zu vermieten und nach der Messe zu beziehen ist billig eine schöne Stube mit oder ohne Meubles in der Reichsstraße Nr. 11, 4. Etage.

Eine Stube mit Schlafkammer im Hofe 3 Treppen ist sofort an ledige Herren zu vermieten: Petersstraße Nr. 15.

Zu vermieten ist ein elegant meublirtes Zimmer nebst Schlafstübchen in erster Etage mit angenehmer Gartenaussicht und Näheres zu erfragen **Johannisgasse Nr. 29 im Gartengebäude.**

Zu vermieten ist zum 1. April eine freundlich meublirte Stube nebst Alkoven an einen Herrn von der Handlung oder Beamten: große Windmühlengasse Nr. 1a, 2 Treppen.

Zwei Schlafstellen in einer heizbaren Stube sind an ledige Herren zu vermieten in **Putzisch** an der Chaussee Nr. 58.

Zu vermieten ist eine freundliche Stube oder 2 bis 3 Schlafstellen, eine Treppe hoch: Ulrichsstraße Nr. 58 im Durch- gange nach der Lindenstraße bei **Winter.**

Eine zweite Etage, bestehend aus 4 Zimmern, 3 Kammern und sonstigem Zubehör in guter Meßlage, ist zu vermieten durch **Adv. v. Mücke,** Ritterstraße Nr. 36.

Mey's Kaffegarten.

Heute Sonntag Fladen, Halloren-, türkischen, amerikanischen und andere Sorten Kuchen, so wie eine Abendunterhaltung.

C. A. Mey.

Morgen Montag Schweinsknochen mit Klößen.

Großer Kuchengarten.

Heute Sonntag

Nachmittags-Concert,

wo zu diversen Kaffeekuchen, Fladen, Altenburger Gries- und Käsekuchen, so wie zu warmen und kalten Speisen und Ge- tränken ergebenst einladet **Gustav Sohl.**

Brandbäckerei.

Heute Sonntag delikate Pfann-, Spritz- und Dresdner Gieß- kuchen, Osterfladen, Tischerkessen-, so wie eine große Auswahl Kaffeekuchen, womit sich höchst empfiehlt

Eduard Sentschel, Bädermeister.

Heute in Stötteritz

Fladen, Spritz-, Pfannkuchen und mehrere Kaffeekuchen.

Schulze.

Drei Mohren.

Heute Sonntag und alle Tage in der Woche Fladen, Aus- wahl in Kaffeekuchen, warme Speisen und feines Lagerbier.

F. Debisch.

In Knabe's Weinkeller, Reichsstraße Nr. 1, heute Morgen Speckkuchen.

Heute früh Speckkuchen bei

Jugner, Magazingasse Nr. 3.

Bierhalle.

Heute Sonntag früh giebt Speckkuchen.

J. Engert.

Bei erneutem Besuche des Rosenthals empfehle ich meine freundlich eingerichtete Restauration dem fleißigen Zuspruche des geehrten Publicums. Ich werde besonders mit kaltem Imbiss, vortrefflichen Beefsteaks, Srog, Punsch, delicatem Lagerbier, Perbster und bairisch Bier (letzteres à Töpichen 2 Ngr.) aufwarten, auch jedem sonstigen Wunsche stets nachzukommen suchen.
Nichter, Rosenthalgasse.

Heute früh um 10 Uhr ladet zu Speckkuchen ergebenst ein
J. G. Lochmann am Neulirchhofe.

Ergebenste Einladung zu den letzten frischen Pfannkuchen bei
Witwe **Mierisch** in Schönefeld.

Einladung.

Heute Sonntag eine große Auswahl von Kaffeekuchen, delicatem Quarkkuchen nebst verschiedenen andern Speisen und Getränken im
Waldschlößchen zu Soblis.

Heute früh 10 Uhr Speckkuchen, wozu ergebenst einladet
C. G. Schlegel, kleine Windmühlengasse Nr. 11.

Grüne Schenke.

Heute Sonntag ladet zu frischen Pfann- und verschiedenen Kaffeekuchen nebst warmen Speisen ergebenst ein **G. Schneider.**

Heute Pfannkuchen mit verschiedener Fülle.
Düngefeld in Plagwitz.

Stadt Gölitz. Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen.
C. Landmann, Brühl.

Morgen früh $\frac{1}{2}$ 9 Uhr Speckkuchen in der Deltschauer Bier-
niederlage, Plauenscher Platz Nr. 5.



Montag den 22. März ladet zum Schlachtfest
ergebenst ein
A. Heinecke, hohe Straße Nr. 7.

Gosenschenke in Gutrißsch.

Morgen Schlachtfest. **A. Seyfer.**

Gasthof in Lindenau.

Morgen Schlachtfest, wozu ergebenst einladet
C. Zahn.



Einladung.

Morgen den 22. März ladet zu frischer Wurst und
Wellsuppe ergebenst ein
Gräfe in Gutrißsch

Heute 2 Uhr geht ein Omnibus nach Lützschena.
F. Kreisel.

Heinicke!

Der ehrliche Findex eines am Freitag Abend zwischen 9 und 10 Uhr verloren gegangenen ledernen Beutels mit 3 Thlr. wird ergebenst ersucht, denselben NicolaiKirchhof Nr. 5 gegen angemessene Belohnung abzugeben.

Ein Armband von Silber aus Gliedern mit Filigranarbeit bestehend, und einem daran hängenden in Form eines Herzens vorstellenden Schloßchen, ist am Donnerstage den 18. d. Mts., Abends gegen 7 Uhr, von den drei Rosen an durch den Peterszwinger bis zum Damm der Moritzspforte verloren gegangen, und ist gegen Belohnung in der Petersstraße Nr. 34/31, neben den drei Rosen, in der ersten Etage abzugeben.

Ich gratulire Dir zu Deinem heutigen Geburtstag von ganzem Herzen, meine geliebte Freundin.

Und er sang so schön, der Verstand blieb stehn,
Und hielt auch den Hut zur rechten Seite,
Und ein Jakobf lachte voller Freude.
S. — H. Dank für den 18. d. M.

Cypressenzweige

auf
das Grab des Raubhaarigen.

Hast Dich, Hektor, unserm Kreis entrissen,
Oh' wir's dachten war's schon aus mit Dir!
Kannst's nicht glauben, wie wir Dich vermessen,
Theurer Liebling, unsers Hauses Bier!
O wie seufzen wir um Dich so schwer:
Kinnt ihr Thränen, Hektor ist nicht mehr!

Heute Mittag punct 2 Uhr nach Stanz zu Fuße mit Ob-
abteiaun. Versammlungsplatz wie besprochen.

Niemánádtel, dermangk.

— 30 —

Arthur Leo (Göthen.)

Dem Herrn Leichenbestatter **Hennig** gebührende
Anerkennung für die Bewahrung keineswegs veralteter
Einkarte von **mehren hiesigen Familien.**

Als Verlobte empfohlen sich

Emma Finckgräfe.
Karl Besser.

Leipzig und Bernburg.

Der Suchende unter **G. M.**, „Wasserkrast“ betreffend,
wolle sich nochmals in der Expedition dss. Bl. melden.

Einpassirte Fremde.

Kubin, Kfm. v. Frankf. o/M., Hotel de Saxe.
Belowski, Kfm. v. Braunschweig, St. Bresl.
Beck, Kfm. v. Greiz, Stadt Gotha.
Ballerstedt, Kfm. v. Magdeburg, S. de Bav.
Duchardt, Kfm. v. Grenchain, St. Breslau.
Fischer, Friseur v. Berlin, Stadt Breslau.
Floren, Rent. v. Neuschstel, Hotel de Saxe.
Klandorffer, Kfm. v. Oldenburg, St. London.
Kligger, Maler v. München, und
Körner, Kfm. v. Dresden, Stadt Hamburg.
Kischer, Holzhdlr. v. Prieschkau, St. London.
Friedemann, Kfm. v. Berlin, Hotel de Sav.
Gräfe, D., v. Pesti, Hotel de Baviere.
Gebel, D., v. Grimmisschau, Rosenkranz.
Grundmann, Gastw. v. Halle, St. Breslau.
Hengsbach, Kfm. v. Limbach, Stadt London.
Hemme, Gbes. v. Weisenfels, gr. Blumenb.
Hempel, Frau, v. Dresden, Palmbaum.
Herold, Landbaumstr. v. Greiz, deutsch. Haus.
Höcker, Weber v. Plauen, schwarzes Kreuz.
Hansen, Knopfm. v. Betmar, Stadt Gotha.
Horsfall, Kfm. v. London.
Hellweg, Kfm. v. Emmerich, und.
Hessou n. Part. v. Paris, Hotel de Baviere.
Köhler, Frau, v. Berlin, gr. Blumenberg.
Kessel, Kfm. v. Frankf. o/M., St. Hamburg.
Kummer, Frau, v. Dresden, St. Breslau.
Luttier, Kfm. v. Berlin, Kranich.
Lange, Maurermeister v. Magdeburg, Palmb.
Levy, Kfm. v. Sondershausen, und
Leuchs, Kfm. v. Nürnberg, Hotel de Baviere.
Landfried, Kfm. v. Heidelberg, Hotel de Russie.
Liebert, Kfm. v. Hannover, Münchner Hof.
Müller, Kfm. v. Jena, Münchner Hof.
Marsgen, Kfm. v. Bremen, Hotel de Russie.
Meißner, Kfm. v. Chemnitz, Kranich.
Mischel, Adv. v. Dresden, Stadt Breslau.
Martin, Kgbef. v. Thierbach, und
Mierisch, Amtm. v. Deltschau, St. Dresden.
Maquensen, Ober-Insp. v. Lehndorf, Palmb.
Dypenheim, Negoc. v. Paris, Hotel de Saxe.
Pösch, Dekon. v. Döben, Palmbaum.
Rannenburg, Kfm. v. Nürnberg, Palmbaum.
Rogier, Kfm. v. Jagna, Stadt London.
Seltener, Kfm. v. Berlin, Stadt London.
Schack, Kfm. v. Erfurt, Palmbaum.
Schmidt, Kfm. v. Mecklenburg, Kranich.
Seltner, Kfm. v. Elberfeld, gr. Blumenberg.
Schneider, Part. v. Dresden, Stadt Wien.
Schildbach, Kfm. v. Schneeberg, St. Berlin.
Schneider, Bürgermeister v. Reichenbach,
Schreck, Kfm. v. Schels, und
Schröder, Part. v. Prag, Münchner Hof.
Schmidt, Kfm. v. Breslau, Hotel de Baviere.
Leidmann, Kgbef. v. Muckern, Münchn. Hof.
v. Trotha, Rittmeister v. Rusbord, und
v. Trotha, Kgbef. v. Scopau, gr. Blumenb.
Tackfacker, Dekon. v. Dschersleben, Palmbaum.
Wald, Part. v. Dresden, Hotel de Saxe.
v. Wigtleben, Kgbef. v. Rißcher, deut. Haus.

Druck und Verlag von **C. Holz.**